

**aut: presse** ausstellung  
**reinhold adolf**  
**schwingen und entspannen**

Eine Ausstellung, die erstmals einen Einblick in das Schaffen des Tiroler Innenarchitekten und Designer Reinhold Adolf (1924 – 1999) bietet.

**ausstellungsort** aut. architektur und tirol  
 Lois Welzenbacher Platz 1  
 6020 Innsbruck. Austria  
 + 43.512.57 15 67  
 office@aut.cc, www.aut.cc

**presseggespräch** Donnerstag, 3. November 2022, 11.00 Uhr  
 mit Arno Ritter (Leiter aut. architektur und tirol),  
 Georg Juen (Designer, Autor Begleitpublikation)

**eröffnung** Donnerstag, 3. November 2022, 19.00 Uhr  
 Einführende Worte: Arno Ritter, Georg Juen

**ausstellungsdauer** 4. November 2022 bis 18. Feber 2023

**öffnungszeiten** **di – fr** 11.00 – 18.00 Uhr  
**sa** 11.00 – 17.00 Uhr  
 an Feiertagen geschlossen

**informationen** aut. architektur und tirol  
 lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck  
 t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc  
 Kontakt: Claudia Wedekind

**kurztext**

Der in Innsbruck geborene und lebende Designer Reinhold Adolf entwickelte zum einen Möbel für so renommierte Marken wie Thonet, COR, Lübke oder Pohl und Schröder, zum anderen plante er als Innenarchitekt vorwiegend Einrichtungen für Privathäuser. Zu Beginn der 1960er Jahre beschäftigte er sich intensiv mit dem Thema Entspannung und entwickelte den „Schwingsessel“ – einen Freischwinger auf Stahlkufen mit engem Radius, der sich dreidimensional in alle Richtungen bewegt. Zunächst wurde dieser von der österreichischen Polstermöbelfabrik Taibel in Tulln produziert, später von dem auf Designmöbel spezialisierten deutschen Unternehmen COR, das 1972 außerdem mit dem „Sinus“ ein vom Designer Hans-Jürgen Schröpfer weiterentwickeltes Modell auf den Markt brachte.

Die Ausstellung bietet anhand ausgewählter Möbel, Skizzen, Fotografien und Dokumente einen ersten Einblick in das Schaffen des heute weitgehend unbekanntem Designers. Begleitend dazu erscheint eine Publikation, die es ermöglicht, sich mit Reinhold Adolf und der Geschichte seines Schwingsessels auseinanderzusetzen.

ausstellung

**reinhold adolf**

**schwingen und entspannen**

4. November 2022 bis 18. Feber 2023

Die Recherche zur Ausstellung über die 1970er-Jahre in Tirol, die wir 2020 zeigten, führte zu zwei Entdeckungen von Tiroler Designern, die international agierten, aber mittlerweile in Vergessenheit geraten sind: Egon Rainer (1938–2019), dessen Schaffen wir 2021 in einer Personale würdigten, und Reinhold Adolf (1924–1999), den wir nun mit dieser, in Zusammenarbeit mit dem Designer Georg Juen konzipierten Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Der in Innsbruck geborene und lebende Designer Reinhold Adolf entwickelte zum einen Möbel für so renommierte Marken wie Thonet, COR, Lübke oder Pohl und Schröder, zum anderen plante er als Innenarchitekt vorwiegend Einrichtungen für Privathäuser. 1967/68 war er in der neugegründeten Baumusterzentrale Innsbruck aktiv, wo er u. a. als Redaktionsmitglied der hauseigenen Zeitschrift für Bauwirtschaft und Wohnkultur einen – in Auszügen auf S. 4/5 abgedruckten – Beitrag verfasste, in dem er die Aufgabengebiete eines Innenarchitekten darlegt und damit wohl auch sein Selbstverständnis als ein Generalist, der technische, psychologische und physiologische Kenntnisse und Forschungen mit Kunstsinn verbindet.

Ausgehend von einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema der körperlichen Entspannung galt Reinhold Adolfs Leidenschaft ab dem Beginn der 1960er-Jahre der Entwicklung eines neuartigen Sitzmöbels, das sich nicht nur wie ein Schaukelstuhl eindimensional nach vorne und hinten bewegt, sondern in alle Richtungen mitschwingt und ein ergonomisches Sitzen erlaubt. Auf der Suche nach einer technischen und konstruktiven Lösung konzipierte er um 1962 einen Freischwinger auf Stahlkufen mit engem Radius, der genau jenes „dreidimensionale“ Schwingen ermöglicht, von dem wir heute aus psychologischen Forschungen wissen, dass damit maximale Entspannung erreicht wird.

In Franz Taibel sen., dem Inhaber einer Tullner Manufaktur für Sitz- und Polstermöbel, fand Adolf vorerst einen Partner, mit dem er seinen patentierten Entwurf umsetzen konnte. Anlässlich der Präsentation dieses „Schwing-Fernsehessels mit Fußteil“ auf der internationalen Kölner Möbelmesse 1964 kam Reinhold Adolf in Kontakt mit Helmut Lübke, dem Miteigentümer der in Nordrhein-Westfalen beheimateten Firma COR-Sitzkomfort, der großes Interesse am Schwingessel bekundete und in Folge die Produktionsrechte erhielt. 1972 kam bei COR außerdem mit dem „Sinus“ ein auf Basis des Entwurfs von Reinhold Adolf vom Designer Hans-Jürgen Schröpfer überarbeitetes Modell auf den Markt, das wie der Schwingessel mittlerweile als Designklassiker gilt.

Auch Reinhold Adolf arbeitete viele Jahre an Weiterentwicklungen seines Modells, die allerdings nie über das Stadium von bis ins kleinste Detail durchdachten Studien hinauskamen. Diese wohl frustrierende Situation, die zunehmende Verstrickung in Patentstreitigkeiten sowie gesundheitliche Probleme führten dazu, dass Reinhold Adolf 1978 sein Atelier schloss und sich sukzessive aus der Welt des Designs zurückzog.

Die Ausstellung im **aut** bietet anhand ausgewählter Möbel, Skizzen, Fotografien und Dokumente einen ersten Einblick in das Schaffen des heute weitgehend unbekanntem Designers. Begleitend dazu erscheint eine Broschüre, die es ermöglicht, sich mit Reinhold Adolf und der Geschichte seines Schwingessels auseinanderzusetzen.

**begleitpublikation**  
**reinhold adolf. schwingen und entspannen**



Herausgeber: aut. architektur und tirol  
 Redaktion: Arno Ritter, Cam nhi Quach  
 Text: Georg Juen  
 Gestaltung: Markus Weithas  
 Lektorat: Esther Pirchner  
 erscheint 2022 im Eigenverlag, 36 Seiten,  
 zahlreiche Abbildungen  
 ISBN 978-3-9502621-9-3  
 Preis: Euro 9,90

**reinhold adolf (1924–1999)**

geb. 1924 in Innsbruck  
 Innenarchitekt und Designer mit Atelier in Innsbruck  
 ab ca. 1960 erste Entwürfe und Prototypen eines Schwingessels auf Federstahlkufen mit engem Radius  
 ab 1962 bis Ende der 1980er-Jahre Zusammenarbeit mit der Polstermöbelfabrik Franz Taibel in Tulln (u. a. Schwingessel, Liege Morpheus, Sitz-Liegebank Key, Gruppe Gent, Sessel Stubai)  
 1964 Förderpreis des Bundeshandelsministeriums für den „Schwing-Fernsehsessel mit Fußteil – Modell Olymp“ anlässlich der internationalen Kölner Möbelmesse  
 ab 1964 Zusammenarbeit mit COR-Sitzkomfort; daneben Einrichtungen für Privathäuser und Geschäfte, Entwürfe für Messestände etc.  
 u. a. ab 1964 Lehrer für Entwurfszeichnen in der Meisterklasse der Tischler am heutigen WIFI in Innsbruck  
 1967–68 Wohn- und Einrichtungsberater in der Baumusterzentrale Innsbruck sowie Redakteur der Zeitschrift BMZ – Zeitschrift für Bauwirtschaft und Wohnkultur  
 1976 Anmeldung des Gewerbes für „Einzelhandel mit Möbeln, Raumtextilien, Beleuchtungskörpern und kunstgewerblichen Gegenständen bzw. Einrichtungsgegenständen aller Art“  
 1978 Schließung des Ateliers und Rückzug aus der Welt des Designs  
 verstorben 1999 in Innsbruck

**eine ausstellung mit freundlicher unterstützung von**

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport  
 Amt der Tiroler Landesregierung – Abteilung Kultur  
 Stadt Innsbruck  
 ZT: Kammer der Ziviltechniker\*innen | Arch+Ing, Tirol und Vorarlberg  
 COR Sitzmöbel Helmut Lübke GmbH & Co KG

**reinhold adolf**  
**schwingsessel-story**

Ein Text von Reinhold Adolf aus dem Prospekt „Form und Funktion“, der für die Freunde der Möbelmarke COR-Sitzkomfort um 1974 erschienen ist.

Wie so oft, entsteht eine gute Idee aus Ärger über schlechte Vorbilder. Am herkömmlichen Schaukelstuhl störte mich, dass er rumpelnd und bremsend auf dem Boden abrollt, dass er „wandert“. Und mich störte der meist mangelhafte und immer unruhige Sitzkomfort. Die Unruhe entsteht durch ein ständiges Rutschen des Körpers, bedingt durch die weiten Pendelbewegungen des Kopfes. Mein Schaukelsessel musste einen stabilen Stand haben und er sollte – zur Beruhigung seiner Insassen – gewissermaßen in sich selbst schaukeln.

Die Versuche mit elastischem Schichtholz und mit Ski-Laminaten waren enttäuschend. Also versuchte ich es mit Federstahl. Ein bekannter Metallurge warnte mich. Aus seinen Worten über Biegewechselfestigkeit, Brinellhärte, Zugfestigkeit, Dehnung, Einschnürung und so weiter entnahm ich seine tiefen Zweifel an der Machbarkeit meines Entwurfs. Jetzt konnten nur noch Prototypen beweisen, dass sich der Fachmann irrte. Ich wagte das finanzielle Risiko und begann mit der praktischen Erprobung.

Die vielen Enttäuschungen waren vergessen, als der erste Prototyp seine Feuertaufe bestanden hatte. 225 Kilo Belastung, ohne dass sich kritische Partien verformt hätten! Es war wie ein Wunder: Ich hatte einen ungepolsterten Prototyp vor mir, ein schlichtes Sesselgestell. Doch allein schon dieses blanke Gestell war traumhaft bequem. Die konstruktive Idee des Gestells allein bot einen bis dahin unbekanntem Sitzkomfort, ein weiches Schwingen synchron mit der Körperbewegung. Ein neues Prinzip und ein neuer Name war geboren: Der Schwingsessel! Darauf wurden mir später viele in- und ausländische Patente erteilt.

Das äußere Design machte mir wenig Kummer. Denn mit diesem Entwurf teile ich die Philosophie großer Architekten: Form folgt Funktion.

Der Schwingsessel ist der exklusive Ruhesessel in der Kollektion der Möbelmarke „COR-Sitzkomfort“, er findet immer mehr Freunde – in der Alten und in der Neuen Welt.

aut: presse bildmaterial

reinhold adolf: schwingen und entspannen

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 bis 20 cm) zur Verfügung. Im Rahmen der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.

Weiteres frei verwendbares Bildmaterial steht Ihnen nach Aufbau der Ausstellung ab Anfang November 2021 auf unserer Web-Site zur Verfügung.



**Adolf\_Portrait\_Schwingsessel\_Taibel.jpg**  
 Reinhold Adolf auf seinem Schwingsessel,  
 Anfang 1960er-Jahre  
 Bildnachweis: © Archiv Franz Taibel



**Adolf\_Schwingsessel\_Kat1\_Cor.jpg**  
 Schwingsessel aus dem Katalog „COR-Sitzkomfort“,  
 um 1970  
 Bildnachweis: © Archiv COR



**Adolf\_Schwingsessel\_Kat2\_Cor.jpg**  
 Schwingsessel-Polstergarnitur aus dem Katalog „COR-Sitzkomfort“, um 1970  
 Bildnachweis: © Archiv COR

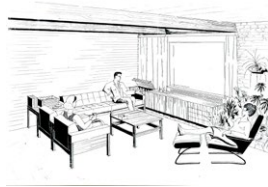


**Adolf\_Schwingsessel\_Sinus\_Cor.jpg**  
 Schwingsessel und Sinus, Mitte 1970er-Jahre  
 Bildnachweis: © Archiv COR



**Adolf\_Sinus\_Cor.jpg**  
 Sinus, um 1972  
 Bildnachweis: © Archiv COR

aut: presse bildmaterial  
 reinhold adolf: schwingen und entspannen



**Adolf\_Innenraumskizze\_Cor.jpg**  
 Reinhold Adolf, Innenraumzeichnung, Mitte 1960er-Jahre,  
 Archiv COR  
 Bildnachweis: © Archiv COR



**Adolf\_Skizze1\_Cor.jpg**  
 Reinhold Adolf, Schwingsessel-Variante mit verstellbarer  
 Rückenlehne, 1980  
 Bildnachweis: © Archiv COR



**Adolf\_Skizze2\_Cor.jpg**  
 Reinhold Adolf, Entwurf für einen Sessel mit Stahlrohr-  
 armteilen, o. J.  
 Bildnachweis: © Archiv COR